

Fragen an ehemalige Klienten zum Thema sexuelle Orientierung:

War es für Sie schwierig, einen professionellen Psychotherapeuten zu finden, der Ihr Anliegen ernstnimmt?

ja

Weshalb gingen Sie nicht zu einem Psychotherapeuten, der Erfahrung hat mit gay affirmative therapy?

Da ich sie nicht für hilfreich halte

Haben Ihnen früher politisch-ideologisch motivierte Psychotherapeuten geschadet?

nein

Weshalb wollten Sie an Ihrer sexuellen Orientierung/Identität als Mann arbeiten?

Wegen Defiziten

Gab es einen «informed consent» für die Behandlung? Wussten Sie, mit welchem Modell Sie zusammenarbeiten und mit welchen therapeutischen Instrumenten?

ja

Inwiefern konnten Sie von der Therapie profitieren?

Stärkung der Identität

Ist der Therapeut, für den Sie sich entschieden haben, homophob oder heterosexistisch?

nein

Wurden Sie während der Psychotherapie irgendwie unter Druck gesetzt für etwas, das Sie nicht wollten?

nein

Hat ihnen die Therapie kurzfristig oder langfristig geschadet?

nein

Wurden Ihre selbstbestimmten Ziele und Werte respektiert?

ja

Wurden Sie depressiv, weil Sie das erhoffte Ziel nicht erreicht haben?

nein

Wie fühlen Sie sich heute als Mann?

ja

Würden Sie diese individuelle Psychotherapie weiterempfehlen?

ja

Was hätte es für Sie bedeutet, wenn Sie das Wissen über Entstehung und Veränderung der Homosexualität bereits als Jugendlicher zur Verfügung gehabt hätten?

Vereinfachung, je früher, je besser

Wurden Sie verstärkt oder erstmalig überhaupt heterosexuell beziehungsfähig?

ja

Wenn die LGBT Lobby sagt, Selbstbestimmung in der Psychotherapie im Blick auf die sexuelle Orientierung sei eine Verletzung der Menschenrechte und müsse verboten werden, wie wirkt das auf Sie?

intolerant

Wie tönen die Stimmen, die sagen, die einzig erlaubte Ausrichtung in der Psychotherapie dürfe es sein, die sexuellen Gefühle zu Ihrer Identität zu machen und ein coming-out zu machen, auf Sie?

ausgrenzend, falsch

Würden Sie Hilfe im Ausland suchen, wenn in der Schweiz niemand mehr Sie ernstnehmen dürfte?

ja

Waren die Schwierigkeiten, welche Sie in die Therapie führten, hauptsächlich durch eine homophobe Gesellschaft verursacht?

nein